



Dr. med. Jürgen Freiherr von Rosen

Auf den Spuren von F. X. Mayr

Mit der geballten Kraft der Natur verhilft Dr. Jürgen von Rosen austerapierten Fällen zur Genesung

Drei Bandscheiben in der Halswirbelsäule wurden bei dem 64-jährigen Herbert D. operiert und jeweils die benachbarten Halswirbel durch Titanstäbe miteinander verblockt. Der gestandene Hesse hatte zwei Reha-Kuren hinter sich sowie unzählige Behandlungen mit Krankengymnastik, Massagen und Elektrotherapie. Als er zu Dr. von Rosen kam, konnte er nicht mal seinen Hals drehen. Er litt an Schwindel, Schmerzen und Depressionen – und fühlte sich am Ende.

„Wer singt, ist fröhlich. Damit hat er positive Gedanken, ist optimistisch, lacht gern, ist freundlich und kommunikativ.“

(Dr. von Rosen)

In der Schlosspark-Klinik bekam er ein ganzes Füllhorn naturheilkundlicher Behandlungen: Dauerbrause, ansteigende Fußbäder und Fußreflexzonen-Massagen, Bachblüten-Therapien und Homöopathie. Außerdem wurden die verschiedenen Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten behandelt, die Nackenmuskula-

tur geschöpft. Ganz natürlich, denn Natur heilt, das steht für den erfahrenen Arzt Dr. von Rosen außer Frage. Nach zwölf Therapieeinheiten binnen dreier Monate war Herbert D. beschwerdefrei. Er konnte den Kopf wieder fast normal drehen, hatte keine Kopfschmerzen und Depressionen mehr.

Migräne durch Nahrungsmittel-unverträglichkeit

Ein zweites Beispiel: Helga F. litt seit der Pubertät mit Beginn der Menstruation an schweren Migräneattacken mit Erbrechen, Übelkeit und Lichtunverträglichkeit, sodass



sie sich fast jede Woche einen Tag lang in ihrem verdunkelten Schlafzimmer aufhalten musste. Bei der heute 42-jährigen Frau lag eine hormon- und nahrungsmittelbedingte Migräne vor. Mithilfe einer dreiwöchigen stationären Mayr-Kur in Kombination mit einer Vielzahl von naturheilkundlichen Begleitmaßnahmen wurde sie völlig beschwerdefrei und ist es bis heute, sechs Jahre danach, auch geblieben.

Die Darmschleimhaut muss in Ordnung sein

Gesund dank Mayr, für Dr. von Rosen einer der wichtigsten Ärzte im 20. Jahrhundert, vielleicht der Wichtigste. „Franz Xaver Mayr hat den Lehrsatz aufgestellt, dass der Mensch nicht von dem lebt, was er isst, sondern nur von dem, was er verdaut. Das bedeutet, dass die Darmschleimhaut in Ordnung sein muss und alle anderen Verdauungsorgane nahezu optimal arbeiten müssen.“

Vorbild F.X. Mayr

Die gesündeste Ernährung, so Dr. von Rosen, gab es in der Nachkriegszeit, als es wenig Fett, Eiweiß, kaum Zucker, keinen Alkohol, fast keine Zigaretten gab. Aber dafür viel Bewegung, weil auch Fahrräder, Motorräder oder Autos selten waren. Die Menschen mussten körperlich hart

arbeiten, um überleben zu können. Damals gab es nur wenige Zivilisationskrankheiten. „Heute hat sich das Bild gewandelt. Die Bevölkerung wird von Jahr zu Jahr kränker und die Kosten steigen gewaltig. Man muss nicht vegetarisch leben, sollte aber trotzdem wenig tierisches Eiweiß wie Fleisch, Fisch, Wurst, Eier, Milchprodukte u.a. zu sich nehmen, da von der üblichen aufgenommenen Eiweißmenge nur ein Teil verwertet wird. Ein anderer Teil wird anscheinend in die Arterien bzw. die Muskulatur abgelagert und führt dort zu Arteriosklerose und Muskelverhärtungen. Eiweiß, das nicht von der Darmschleimhaut aufgenommen wurde, geht leicht in

Fäulnis über. Deswegen stinkt der Kot fleischfressender Tiere meist stark, während der Kot der Pflanzenfresser eher angenehm riecht.“ Mayr hat dies alles angezeigt. Gesunde Ernährung und Verdauung sind das A&O für den Heilungsprozess.

Vom Schulmediziner zum Naturarzt

Dr. von Rosen, bei Posen (Polen) geboren, durchlief die klassische Medizinausbildung an den Universitäten Münster, Lausanne und Berlin. Nach dem Examen folgten weitere Ausbildungen in verschiedenen Bereichen der Medizin, bevor er sich 1971 als praktischer Arzt niederließ. Rund zehn Jahre später eröffnete er eine auf Ganzheitsmedizin spezialisierte Fachklinik in Gersfeld in der Rhön, unweit der bekannten Wasserkuppe. Überzeugt von den Kräften der Natur, behandelt der Vater von fünf mittlerweile erwachsenen Kindern seither in der Schlosspark-Klinik vorwiegend chronische Beschwerden wie Schmerzkrankheiten, Allergien, Rheuma, Magen- und Darmerkrankungen, Migräne und Chronische Müdigkeit. Mit Erfolg.

Dr. von Rosen hat sich ganz der Naturmedizin verschrieben, obwohl er die sogenannte Schulmedizin keineswegs aufs Abstellgleis stellt. Sie ist uneingeschränkt notwendig, „wenn bereits schwere anatomische Veränderungen vorliegen, sowie in der Notfallmedizin, bei schweren Akutkrankheiten und in der Massenprävention, z. B. zum Schutz vor Epidemien.“

So sollte eine Lungenentzündung immer mit Antibiotika behandelt werden. Eine Blinddarmentzündung gehöre ins Krankenhaus, ein Herzinfarkt müsse sofort schulmedizinisch behandelt werden. Auch eine schwere Arthrose müsse in die Hände der Schulmedizin gelegt werden. Notfalls sei hier eine Operation der einzige Weg, in der Nachbehandlung könnte man aber der Naturheilkunde vertrauen.

Der Weg

Und für diese sanfte Medizin steht der erfahrene Arzt und Mediziner von Rosen. Schon frühzeitig hatte er erkannt, dass für seinen medizinischen Weg nur die Naturheilkunde in Frage kam. „Ich hatte in dem sehr konservativen, schulmedizinisch ausgerichteten Deutschen Ärzteblatt einen Bericht über Neuraltherapie nach Huneke gelesen, der wohl nur per Zufall darin veröf-



Das Schröpfen erfolgt hauptsächlich am Rücken, da hier die Reflexzonen liegen, die mit einzelnen Organen im Körper in Verbindung stehen. Geschöpft werden Verhärtungen der Haut, Erhebungen und leichte Eindellungen.



Die Blutegeltherapie gehört zu den sogenannten ausleitenden Heilverfahren. Hierbei steht die Beseitigung von lokalen Fülle-, Stauungs- und Schmerzzuständen aufgrund eines Blut- und Lymphödems im Vordergrund. Dies wird mit Hilfe von an der Hautoberfläche angesetzten Blutegeln erreicht.

fentlicht wurde. Daraufhin besorgte ich mir ein Buch über Neuraltherapie, schrieb den Autor an und erhielt die Adresse eines entsprechenden Arztes in Berlin. Diesen besuchte ich und sah medizinische Wunder, die für mich unfassbar waren. Meine Frau sagte später, dass ich sprachlos gewesen sei, da ich erst einige Stunden nach einem solchen Besuch darüber sprechen konnte.“ Von da an begab er sich auf die Suche und wurde nicht nur bei Dr. Mayr fündig. Auch Kneipp hatte ihn völlig überzeugt. „Kneipp hat die 5 Säulen der Gesundheit aufgestellt, ein wesentlicher Markstein in der Geschichte der Naturheilkunde. Wir (in der Schlosspark-Klinik – die Red.) haben uns mit unserem System daran orientiert. Wir ersetzen allerdings die Kneippischen Güsse durch die warme Dauerbrause,

Dr. med. Jürgen Freiherr von Rosen

Schlosspark-Klinik Gersfeld
Fritz-Stamer-Str. 11
36129 Gersfeld/Rhön

Tel. (06654) 160
E-Mail: info@schloss-klinik.de
www.schloss-klinik.de

Heilen

die sehr angenehm ist, gut vertragen wird und eine Art Ganzkörperlymphdrainage darstellt, damit erheblich zur Entschlackung und Reinigung des Körpers beitragen kann. Aber Kneipp ist für mich mit seinen Ansichten eine Lichtgestalt, auch wenn wir heute, über 100 Jahre nach seinem Wirken, einige andere Akzente setzen.“

Das Dr.-von-Rosen-Modell

Kontinuierlich entwickelte Dr. von Rosen sein naturheilkundliches Konzept. Das Hauptziel seiner Gesamttherapie ist die



„Erzählt uns Eure Wundergeschichte!“

Haben Sie eine schwere Krankheit wie durch ein Wunder überlebt? Sind Sie einer lebensbedrohlichen Situation entronnen? Konnten Sie eine schwere Existenzkrise überwinden?

Erzählen Sie uns Ihre Wundergeschichte.



**Oder rufen Sie
Jürgen Fliege
an: Tel. (0231)
77 69 366**

Wenn wir Ihre Geschichte drucken, erhalten Sie dafür 100 Euro.



Franz Xaver Mayr, Begründer der F.X.-Mayr-Kur. Mayr (1875 – 1965) war u. a. Kurarzt in der Steiermark sowie in Karlsbad und Wien. Bereits als Student glaubte er, dass die meisten gesundheitlichen Störungen mit dem Darm zusammenhängen.

Reinigung des Körpers des Patienten mit einer Entschlackungs- und Regenerationsbehandlung. Diese werde grundsätzlich bei allen Patienten angewandt.

Dabei spielt die Ernährung eine wichtige Rolle, zusätzlich naturheilkundliche Verfahren wie Sauerstofftherapie, Akupunktur, Störfeldtherapie, Phytotherapie, Homöopathie und viele andere. Zuvor müsse eine umfassende Eingangsuntersuchung erfolgen, um viele Aspekte des Krankheitsbildes und seines Umfeldes herauszufiltern. Ähnlich wie bei der klassischen Homöopathie werde bei der Anamnese auch auf Nebensächlichkeiten Wert gelegt. Diese können wichtige Hinweise für den individuell auf den Patienten bezogenen Therapieplan geben.

Fünf Bausteine

Grundsätzlich besteht die Dr.-von-Rosen-Methode aus fünf Bausteinen. Da ist zunächst die Hygiene, die aber heute in fast allen Häusern optimal gelöst ist. „Dann die Schlafplatzsanierung hinsichtlich Geopathie („Wasseradern“) und Elektrosmog. Dieses Problem wird nur selten gesehen und noch viel weniger gelöst. Dabei wird es immer wichtiger. Der dritte Baustein ist die Bewegung: Soviel wie möglich, möglichst täglich. Dabei ist neben dem Herzkreislauf-Training auch die Tiefenatmung in den Bauchraum ganz wichtig. Dann eine knappe, einfache Ernährung,



Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 – 1897). Mit einem wohlgedachten naturheilkundlichen System heilte Sebastian Kneipp die Krankheiten seiner Zeit. Heute sind die Regeln des Pfarrers, die Lebens- und Heilweise so aktuell wie damals, da sie sich optimal zur Vorbeugung und Heilung der Zivilisationserkrankungen unserer Zeit eignen

angepasst an die Erfahrungen der Nachkriegszeit, als die meisten der heute gravierenden Erkrankungen, die unser Gesundheitssystem extrem belasten, nur selten auftraten. Und letztlich gehört auch das Singen dazu: „Wer singt, ist fröhlich. Damit hat er positive Gedanken, ist optimistisch, lacht gern, ist freundlich und kommunikativ. Es kostet nichts, nicht einmal Zeit. Und ist überall einsetzbar.“

Singen, bewegen, laufen, es muss ja nicht der große Marathon sein. Aber kontinuierlich schon, täglich 30 Minuten bewegen und dabei möglichst zum Schwitzen kommen. Ein langsamer Dauerlauf, der tue gut. „Dadurch steigt die Durchblutung erheblich, man wird schlauer, Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnis bessern sich, die gute Laune steigt, Ablagerungen in den Blutgefäßen gehen zurück und vieles andere mehr. Es ist nicht notwendig, dass man eine Art Leistungssport betreibt. Der kann manchmal durchaus schädlich sein, vor allem durch Überbeanspruchung der Gelenke. Es ist aber besser, man treibt etwas zuviel als gar keinen Sport.“ Kostet nichts, ein wenig Zeit schon. Aber diese sollte man sich nehmen, der eigenen Gesundheit zuliebe.



Walter Ohler